

Inn h a l t.

	Seite
Einleitung.	I
I. Physiologie der Holzpflanzen.	
A. Theile der Pflanzen.	
Innere feste Theile.	
Zellichtes Gewebe.	7
Holzfasern.	8
Luft-, Wasser- und Saftgefässe.	8
Innere flüssige Theile.	
Luft.	9
Wässerichter Saft.	10
Eigenthümlicher Saft.	10
Äußere einfache Theile.	
Rinde:	
Oberhaut. Zellichte Haut. Rindenlagen.	11—12
Holz:	

	Seite
Holz:	
Splint. Kernholz.	14—15
Mark.	15
Neuhere zusammengesetzte Theile.	
Wurzel.	16
Stamm und Zweige.	19
Augen und Warzen.	23
Blühte:	
Kelch. Krone. Stempel: Fruchtknoten, Griffel, Narbe. Staubgesäße: Staub- fäden, Staubbeutel, Saamensaub:	36—38
Frucht:	
Saamenbehältniß. Saamen: Eigene Haut, Saamenkuchen, Reim.	39—43
Nebentheile:	
Blüten- und Blattansäße. Gabeln und Schlingen. Stacheln und Dornen. Haare und Borsten. Drüsen. Aus- schwitzende Säfte.	44—46
B. Geschäfte der Pflanzentheile.	
Ernährung:	
Bereitung des Nahrungssäftes. Einsau- gung. Bewegung. Verwandlung. Aus- dünstung: unmerkliche, merkliche.	47—56
Wachsthum:	
In die Länge, Dicke, und Zweige.	58—62
Ec	Forts.

Fortpflanzung :

Durch Saamen, Wurzeln und Stöcke,
Steckreiser, Ableger. 65—71

C. Einfluß äußerer Dinge auf die Pflanzen.

Einfluß

des Bodens; der Lust und des Lichts;
der Wärme und Kälte; der Winde;
des Regens, Nebels, Thaues und
Schnees; verschiedener Thiere; ver-
schiedener Pflanzen. 72—83

II. Forstbotanik.

A. Forstmäßige Beschreibung der Hölzer.

Alhorn. Apfel (wilder). Arlsbeere. Aspe.
86—97

Berberis. Birke. Birne (wilde). Brom-
beere. Buche (Rothbuche). 103—124

Cornel. 132

Eiche: Sommereiche, Wintereiche. Epheu.

Erle: Schwarze, Weiße. Esche. 136—157

Faulbeere. Fichte. Förche. 161—171

Gensier. 178

Hage (Weißbuche). Hartriegel. Hasel.
Heide. Heidelbeere. Himbeere. Hin-
sche (Allpranke). Hohlkirsche. Hollun-
der: Schwarzer, Rother. Hülfse. 183—217
Johans-

	Seite
Johannisbeere: Rothe, Schwarze.	223—226
Kastanie. Kerzenbeere. Kienpost. Kir-	
sche (wilde). Kreuzdorn. Krumm-	
förthe.	228—249
Lenne. Lerche. Linde: Sommerlinde,	
Winterlinde.	251—265
Mahalebirsche. Massholder. Mehlsbeere.	
Mispel (wilde). Misiel.	266—277
Pappel: weiße, schwarze. Preußen-	
beere.	281—291
Quandelbeere. Quitte (wilde).	293—294
Rheinweide. Rose (wilde). Roska-	
stanie.	297—303
Ehlingenbeere. Schwalbenbeere. Schwarz-	
dorn (wilder). Seekreuzdorn. Eis-	
delbast. Spindel. Stachelbeere.	
Steinbeere. Straußbeere.	307—329
Tanne. Tax.	330—335
Ulme: breitblättrige, kleinblättrige.	339—343
Vogelbeere.	345
Wachholder. Waldrebe, Walbwinde.	
Wallnuss.	349—358
Weide:	
Förheide. Buschweide. Mandel-	
blättrige Weide. Goldweide. Bruch-	
weide. Rothe Weide. Bachweide.	
Ec 2	Weiße

	Seite
Weiße Weide. Korbweide. Werftwei- de. Kleine Werftweide. Bruchwerft- weide. Mattenweide. Übtermarinwei- de.	363—385
Weißdorn. Wolvermay.	386—389
Sirbel.	391
B. Methodisches Verzeichniß der Hölzer.	
Verzeichniß	
nach den Blättern, Blüthen, Früch- ten.	396—409
A n h a n g.	
Farrenkräuter. Moose. Flechte. Schwäm- me.	415—424

III. Holzpflicht.

A. Bestimmung der Holzpflicht.	
Beschaffenheit des Bodens. Lage des Bo- dens. Größe und Bestand des Forstes. Schnelles oder langsames Wachsthum. Höchstunmöglichster Absatz. Forstrechte, und Servitnten.	4—22
B. Ausübung der Holzpflicht.	
Fortpflanzung:	
Fortpflanzung durch Saamen: Natür- liche Besaamung, künstliche Besaa- mung.	24
Das	

	Seite
Das Allgemeine der künstlichen Besaamung:	
Einsammlung der Früchte. Ausmachung der Saamen. - Aufbewahrung der Saamen.	38—48
Das Besondere der künstlichen Besaamung:	50
Waldsaat: Räumung des zu besaamen den Platzes. Urbarmachung des zu besaamenden Platzes: Das Ausrotten der Eichen und Sträucher; das Abauen, Abrasen, und Umreißen des Bodens; das Austrocknen morastiger, sumpfiger Plätze. Aussaat.	51—80
Kampsaat: Aussaat, Versezung. Auspflanzung: des Stammholzes, des Schlagholzes, des Kappholzes, der Heckenzäune.	98—115
Fortpflanzung durch Ausschlag:	118
Alter des Schlagholzes. Zeit des Hiebes, Art des Hiebes.	120—123
Fortpflanzung durch Steckreiser:	
Im Freyen, in der Baumschule.	126—128
Fortpflanzung durch Ableger.	129
Wartung:	
Hägung.	133

	Seite
Vertilgung des Unkrauts und Ungeziefers.	140
Das Auschneiteln.	141
Das Ausläutern.	144
IV. Forstpflege.	
A. Untersuchung des Forstzustandes.	
Forstvermessung. Forsttaxirung. Forst- beschreibung.	147—159
B. Forstschützung.	
Verschiedene Hindernisse des Forstwesens, und deren Gegenmittel.	164
C. Forstsicherung.	
Allgemeine Regeln zur Eintheilung eines Forstes in Schläge:	
Zahl der Schläge. Größe der Schläge.	
Breite der Schläge. Richtung der Schläge. Ordnung der Schläge.	
Anlage der Schläge.	196—212
Besondere Regeln zur Eintheilung eines Forstes in Schläge:	
Eintheilung der Nadelgehölze.	214
Eintheilung der Laubgehölze.	221
Eintheilung der günstigsten Gehölze.	226

Seite

V. Forstnutzung.

A. Holzfällung.

Zeit der Holzfällung. Ordnung der Holzfällung. Art der Holzfällung:	228—239
Fällung des Holzes durch Abhauen.	243
Fällung des Holzes durch Absägen.	245
Fällung des Holzes durch Ausgraben.	248

B. Holzbereitung.

Brennholzbereitung:	253
Bereitung des Klafterholzes, des Stockholzes, des Bündelholzes.	256—259
Kunstbrennholzbereitung:	
Verkohlen. Ufhebrennen. Theerschwelen.	262—285
Werkholzbereitung:	
Bereitung des kleinen Werkholzes.	288
Bereitung des grossen Werkholzes.	292
Musgholzbereitung.	303
Bauholzbereitung.	310
Blockholzbereitung.	313

C. Forstnebenutzung.

Borkenreissen.	315
Harzreissen.	321
Kienrußbrennen.	327

Deb

	Seite
Deppessen.	330
Mästung.	336
Abfördigung der Stein- und Torsbrüche, der Thon- und Leimengruben.	343
D. Forsthandlung.	
Aufzeichnung des Vorraths und Absatzes.	346
Aufbewahrung der Holzwaaren.	350
Versendung der Holzwaaren:	352
Versendung zu Lande.	353
Versendung zu Wasser.	358
Berechnung der Ausgaben u. Einnahmen.	366
Forstkalender.	373